



INSTITUT FÜR PRODUKTIVES LERNEN IN EUROPA (IPLE)

LEITUNG:
DIPL.-PÄD. INGRID BÖHM
PROF. DR. JENS SCHNEIDER

KARL-SCHRADER-STR. 6
D-10781 BERLIN
TEL.: +49 30 217 92-0
FAX: +49 30 217 92-179
E-MAIL: produktives.lernen@iple.de
INTERNET: www.iple.de

Berlin, den 19.11.2009

PRESSEMITTEILUNG

Allgemeinbildung und Berufsorientierung in der Schule

Das 12. bundesweite Forum zum Produktiven Lernen zeigte, wie es geht

Am 6. und 7. November 2009 fand das 12. bundesweite Forum zum Produktiven Lernen im Schweriner Schloss statt. Zu dieser Fachtagung kamen rund 200 Pädagog/inn/en des *Produktiven Lernens* sowie weitere Lehrer/innen, Schulleiter/innen, Mitglieder von Bildungsministerien und Schulverwaltungen und Vertreter/innen aus Wirtschaft und Gesellschaft.

An der Podiumsdiskussion beteiligten sich u.a. Henry Tesch (Bildungsminister von Mecklenburg-Vorpommern), Dr. Ulrich Seidel (Unternehmensverband Rostock) und Dr. Ute Thomas (Vereinigung der Unternehmensverbände). Diskutiert wurden die Möglichkeiten und Grenzen einer Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft im *Produktiven Lernen* wie auch in der Schule allgemein. Es wurde sehr deutlich, dass die Wirtschaft eine intensivere Berufsorientierung in der Schule wünscht. Frau Dr. Thomas betonte, dass die Wirtschaft den Ansatz des *Produktiven Lernens* befürwortet und die Kooperation der Lernorte Schule und Betrieb flächendeckend auf alle Schulen ausgedehnt werden sollte. Im weiteren Verlauf wurde von Herrn Dr. Seidel und Prof. Schneider (*IPLE*) eine Kooperation angeregt, um gemeinsam Berufsorientierungsmodule für die Schüler/innen der Abschlussklassen zu entwickeln.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wurden in Arbeitsgruppen u.a. über Lernen in der Praxis, über konkrete Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft, über die Flexible Schulausgangsphase und über fachbezogene Berufsorientierung diskutiert.

Im Rahmen des Forums fand eine Ausstellung der Schulstandorte *Produktiven Lernens* großen Anklang. Hier wurden pädagogische Projekte und die alltägliche Arbeit im *Produktiven Lernen* sowie deren Ergebnisse präsentiert. So stellte das *Produktive Lernen* in Grimmen z.B. einen von einem Schüler gefertigten Stuhl vor, der von vielen Anwesenden, u.a. auch Herrn Minister Tesch, getestet und gewürdigt wurde. Einige der ebenfalls anwesenden Schüler/innen *Produktiven Lernens* wurden danach befragt, wie sie sich das *Produktive Lernen* in fünf Jahren vorstellen. Maria aus Schwerin antwortete: „*Produktives Lernen* ist richtig bekannt und jeder weiß, wovon ich rede.“ Und Robin aus Schwerin sagte: „Für mich ganz persönlich sieht’s so aus: Ich habe meine Ausbildung abgeschlossen, bin Geselle und Mentor für *PL*-Schüler.“

Das 12. Forum zum Produktiven Lernen mit dem Titel „*Produktives Lernen – Lust auf Zukunft! Allgemeinbildung und Kompetenzentwicklung für den Beruf*“ wurde vom Institut für

Produktives Lernen in Europa (IPLE) in Kooperation mit dem Bildungsministerium von Mecklenburg-Vorpommern organisiert. Es stand unter der Schirmherrschaft des Bildungsministers von Mecklenburg-Vorpommern, Henry Tesch, der derzeit auch Präsident der Kultusministerkonferenz ist.

Das *Produktive Lernen* ist ein bewährter pädagogischer Ansatz, der seit 1996 eine konsequente Weiterentwicklung der Sekundarstufe I hin zu mehr Tätigkeitsbezug sowie Individualisierung und Selbstständigkeit bietet. Auf der Grundlage von Tätigkeiten in „gesellschaftlichen Ernstsituationen“, z. B. in Betrieben, Vereinen oder Institutionen, entwickeln die Schüler/innen individuelle Lernpläne und Curricula. In der wöchentlichen Beratung helfen ihnen die Pädagog/inn/en, ihre Erfahrungen zum Ausgangspunkt für fachbezogenes Lernen zu nutzen. Dadurch lernen die Jugendlichen Sprache, Naturwissenschaft, Medien und andere Kulturbereiche zu verwenden, um ihre produktive Tätigkeit zu verstehen und ihre Handlungskompetenzen zu erweitern. Der Bildungsansatz des *Produktiven Lernens* vernetzt das Lernen mit der Tätigkeitserfahrung und bietet somit Allgemeinbildung und individuelle, nachhaltige Berufsorientierung zugleich. Die Woche gliedert sich in drei Tage *Lernen in der Praxis* und zwei Tage *Lernen in der Schule*. Jedes Jahr lernen die Jugendlichen an drei verschiedenen Praxislernorten und verknüpfen fachliches Wissen mit dessen Anwendung. Die Schüler/innen können im *Produktiven Lernen* in Mecklenburg-Vorpommern die Berufsreife und die Mittlere Reife erreichen.

Die Erfolge des *Produktiven Lernens* sprechen für sich. So wurden in einer Verbleibstudie des *IPLE* in Mecklenburg-Vorpommern die Schulabgänger/innen zu ihrer Ausbildungs- und Berufssituation befragt. 90% der Absolvent/inn/en des Schuljahres 2007/08 nahmen ein halbes Jahr nach ihrem Schulabschluss an der Befragung teil. 80% der Befragten erwarben im *Produktiven Lernen* einen Schulabschluss (Berufsreife oder Mittlere Reife). Zum Zeitpunkt der Befragung befanden sich 42% in einer Berufsausbildung und 40% in einem berufsvorbereitenden Lehrgang, weitere 9% hatten eine andere Perspektive wie eine weiterführende Schule oder ein Freiwilliges Soziales Jahr. Diese Zahlen belegen eindrücklich die Erfolge des *Produktiven Lernens*.

Produktives Lernen ist derzeit ein alternatives Bildungsangebot an rund 80 Schulen in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. In Berlin wird das Angebot des *Produktiven Lernens* im Zuge der aktuellen Schulstrukturreform ausgeweitet, Sachsen ist mit diesem Schuljahr neu ins *Produktive Lernen* gestartet und darüber hinaus gibt es Interessensbekundungen aus Baden-Württemberg, Hamburg und Schleswig-Holstein.

Auch andere europäische Länder bieten *Produktives Lernen* an, z.B. Bulgarien, Finnland, Frankreich, Niederlande, Russland und Spanien. Das *International Network of Productive Learning Projects and Schools (INEPS)* fördert das *Produktive Lernen* in Europa, koordiniert das europäische Netzwerk der Bildungsprojekte des *Produktiven Lernens* und veranstaltet in Kooperation mit dem *IPLE* internationalen Austausch sowie internationale Seminare und Kongresse.

Weitere Informationen zum *Produktiven Lernen* und zu den Ergebnissen des 12. Forums zum *Produktiven Lernen* in Schwerin finden Sie unter: www.iple.de.